

FC Muri-Gümligen

Namhafter Neuzugang im Trainer-Staff

Der FC Muri-Gümligen verlängert den Vertrag mit Trainer Riccardo Pileggi und verpflichtet den ehemaligen YB, FCZ und Luzern-Spieler Diango Malacarne als neuen Assistenten.

Der FC Muri-Gümligen spielt bisher eine durchgezogene Rückrunde. Zuletzt gab es eine 0:1-Niederlage auf dem Spitalacker gegen den FC Breitenrain. Doch noch immer kann der FCMG den Aufstieg in die interregionale 2. Liga aus eigener Kraft schaffen und ist nicht auf Patzer der Konkurrenz angewiesen. Allerdings darf er sich auch keine eigenen Niederlagen mehr leisten, wenn das Ziel Aufstieg erreicht werden soll.

Zukunft mit Pileggi und Malacarne
Neben der sportlichen Aktualität plant Muri-Gümligen auch an der Zukunft. In den vergangenen Tagen wurde der Vertrag mit Trainer Riccardo Pileggi verlängert. Präsident Bruno Hunziker und Sportchef Jürg Bürki sind sehr zufrieden mit der Arbeit des ehemaligen YB-Spielers. «Er findet für die Mannschaft die richtige Mischung aus sportlicher Ambition und der nötigen Gelassenheit, die es im regionalen Amateurfussball braucht», sagt Hunziker. Dazu ist dem Club vom Füllerich ein kleiner Coup gelungen. Als Assistenz-Trainer konnte der ehemalige Profi Diango Malacarne verpflichtet werden. Trainer Pileggi und Malacarne kennen sich aus gemeinsamen YB-Zeiten gut und sind seit 20 Jahren befreundet. Der heute 42-Jährige Malacarne legte eine beachtliche Karriere in der Schweiz und in Deutschland auf den Fussballplatz. Seine Profi-Stationen waren Biel, YB, VfB Leipzig, FC Zürich, FC Luzern, Yverdon-Sport und Lausanne. Später war der schweizerisch-italienische Doppelbürger auch noch im Amateurfussball tätig und sammelte erste Erfahrungen als Trai-

ner. «Ich freue mich sehr auf die Aufgabe bei Muri-Gümligen», sagt Malacarne. «Die professionelle Arbeit beim Club hat mich beeindruckt und überzeugt, da habe ich auch schon ganz andere Sachen erlebt» sagt er und lacht. Der ehemalige Innenverteidiger hat sich inzwischen auch eine berufliche Karriere aufgebaut und arbeitet im Aussendienst in der medizinischen Branche. Er lebt mit seiner Familie am Neuenburgersee.

Endlich ein richtiges Heimspiel?

Wegen des schlechten Zustandes des Hauptfeldes der Sportanlage Füllerich musste der FCMG seine «Heimspiele» auf den Kunstrasenplätzen in Münsingen oder auf dem Neufeld austragen. Das war natürlich ein gewichtiger Nachteil für das Team von Trainer Pileggi, das als sehr heimstark gilt. Jetzt hoffen die Verantwortlichen, dass am kommenden Wochenende endlich ein richtiges Heimspiel für den FC Muri-Gümligen stattfinden kann. Neben dem sportlichen Nachteil hat der unbespielbare Rasen auch wirtschaftliche Folgen für den Club. Für die «Heimspiele» auf fremden Plätzen muss der FCMG Gebühren bezahlen, dazu fehlen die Einnahmen aus den Eintritten und im Clubhaus wird kein Umsatz aus Verpflegung und Getränken erwirtschaftet.

Ob das Spiel gegen den FC Ostermündigen wie geplant am Samstag auf dem Füllerich stattfinden kann, war bei Redaktionsschluss noch offen. Folgende Optionen sind offen. 1. Das Spiel findet am Samstag um 17.00 Uhr auf dem Füllerich statt. 2. Das Spiel wird zeitlich verschoben, würde aber auf dem Füllerich stattfinden. 3. Die Partie findet am Samstag auf einer anderen, noch zu definierenden Sportanlage statt. Informationen dazu gibt es auf der Internetseite des Clubs: www.fcmg.ch.

Peter Pflugshaupt

